

Die "Casa Henry Dunant"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **73 (1964)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-974877>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



DIE «CASA HENRY DUNANT»

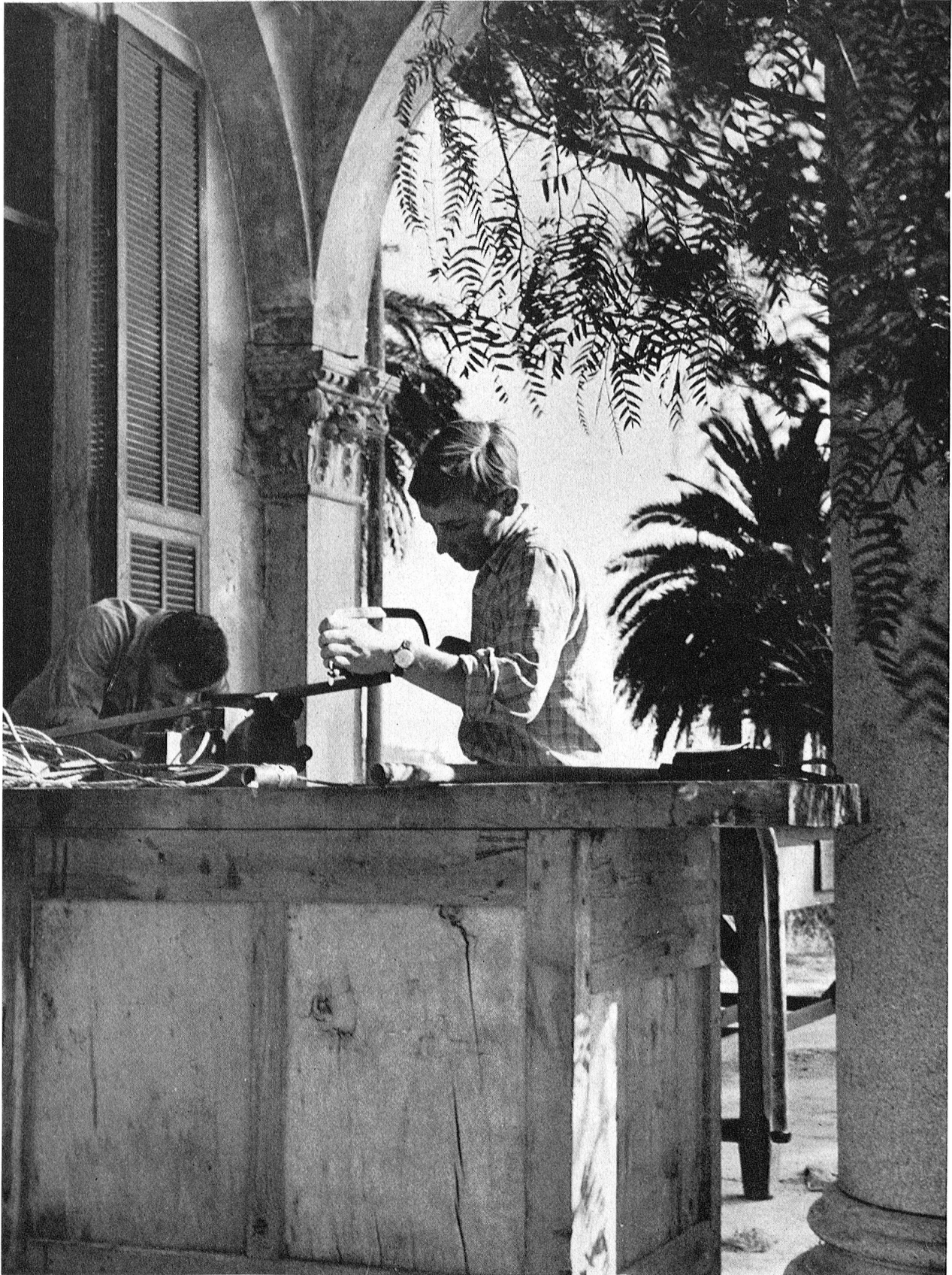
In Varazze, an der verträumten, märchenhaft schönen Küste Liguriens, ist die «Casa Henry Dunant» gelegen, die künftige Ferien- und Bildungsstätte der Schweizer Jugend, in der dem Rotkreuzgedanken besondere Pflege zukommen soll.

Nach getaner Arbeit finden sich die jungen Menschen oft in dem einfach eingerichteten Raum zu Diskussion und Unterhaltung zusammen. Die hohen Fenster, die prunkvollen Verzierungen hier und dort lassen den ehemaligen Luxus der Villa ahnen, aber die Löcher in den Wänden, die Drähte und Leitungen, die überall sichtbar sind, zeigen deutlich, wieviel noch zu tun bleibt, bis die «Casa Henry Dunant» ihre ersten Feriengäste empfangen kann.





Unter der geschickten Hand eines Schreinerlehrlings, der, wie alle übrigen freiwilligen Arbeiter, seine Ferien opferte, um bei den dringend notwendigen Renovationsarbeiten in der «Casa Henry Dunant» mitzuhelfen, bekommen die stark beschädigten Türen ihren letzten Schliff.



Wundersam nimmt sich die moderne, behelfsmässig errichtete Schreinerwerkstatt unter den prächtigen Torbogen der alten Villa aus, die den Blick auf Zypressen, Oleander und Palmen freigeben, an denen die ligurische Küste so reich ist.
Aufnahmen von Varazze: Elisabeth Döblin

